Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 23 646
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stefan Förster (FDP)

vom 04. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Juni 2020)

zum Thema:

Unfallschwerpunkt Zebrastreifen Oberspreestraße Höhe Bärenlauchstraße

und **Antwort** vom 15. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Jun. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Stefan Förster (FDP)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23646
vom 04. Juni 2020
über Unfallschwerpunkt Zebrastreifen Oberspreestraße Höhe Bärenlauchstraße

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Unfälle ereigneten sich in den letzten zehn Jahren am Zebrastreifen Oberspreestraße Höhe Bärenlauchstraße bzw. in seinem unmittelbaren Umfeld? Wie viele Verletzte gab es und mit welchem Schweregrad? (Bitte um jahresgenaue Aufschlüsselung)

Zu 1.:
Die polizeilich registrierten Verkehrsunfälle sowie deren Detailaufschlüsselung für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. April 2020 sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Jahr	**Anzahl der Verkehrsunfälle**
2010	4
2011	4
2012	4
2013	2
2014	5
2015	8
2016	5
2017	8
2018	4
2019	5
2020	2
Gesamtergebnis	**51**

(Stand: 05.06.2020)

Verunglückte / Jahr	**2010**	**2011**	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
getötet	0	0	0	0	0	0
schwerverletzt	0	0	1	0	0	0
leichtverletzt	0	1	1	0	2	5
Verunglückte / Jahr	**2016**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**Gesamt**
getötet	0	0	0	0	0	0
schwerverletzt	0	1	1	1	1	**5**
leichtverletzt	2	2	0	1	1	**15**

(Stand: 05.06.2020)

2. Welche Ursachen sind zum jüngst erfolgten Unfall mit tödlichem Ausgang für die betroffene Fußgängerin, die im Krankenhaus an den Folgen der Verletzungen verstorben ist, bekannt?

Zu 2.:
Im vorliegenden Fall wird durch die Dienstkräfte des dort zuständigen Verkehrsermittlungsdienstes der Polizei Berlin ein Todesermittlungsverfahren geführt. Die Ermittlungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen. Vor diesem Hintergrund können zu den Unfallursachen keine Auskünfte erteilt werden.

3. Wie erklärt sich die Polizei die Unfallhäufung an dieser Stelle, obwohl dort bereits Tempo 30 angeordnet ist und die Straße einen geraden, gut einsehbaren Verlauf bietet?

Zu 3.:
Verkehrsunfälle, die sich an Fußgängerüberwegen ereignen, sind häufig auf das Fehlverhalten der motorisierten Verkehrsteilnehmenden zurückzuführen. Haltende Linienbusse an der Haltestelle vor dem Überweg, der starke Baumbewuchs sowie ungünstige Lichtverhältnisse zu bestimmten Tageszeiten wirken sich zudem sichtbehindernd aus.

4. Erscheint es sinnvoll, den Fußgängerüberweg zu verlegen oder ihn durch die Installation einer Bedarfsampel zu ersetzen?

Zu 4.:
Auf Grund der Verkehrsunfallsituation ist vorgesehen, den Fußgängerüberweg durch eine Bedarfsampel zu ersetzen.

5. Welche Maßnahmen könnten darüber hinaus ergriffen werden, um das Unfallgeschehen vor Ort zu reduzieren?

Zu 5.:
Der Fußgängerüberweg entspricht in seiner Ausgestaltung den aktuellen Vorgaben der Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen.
Darüber hinaus kann eine separate Haltebucht oder die Verlegung der Bushaltestelle in die parallel verlaufende Nebenfahrbahn der Oberspreestraße in Betracht gezogen werden.

6. Welche konkreten Planungen gibt es hinsichtlich einer Verbesserung der Situation?

Zu 6.:
Siehe hierzu die Ausführungen zu Frage 4. und 5.

Berlin, den 15. Juni 2020

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport